

## Sommerakademie am 9. Juli 2026

### 40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen



Foto: Horsi – stock.adobe.com

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 9. Juli kommen zur Sommerakademie der G.I.B. wieder engagierte Akteurinnen und Akteure zusammen, die die Arbeits-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nordrhein-Westfalen gestalten – zum Austausch, zum Weiterdenken und zur Vernetzung.

40 Jahre G.I.B. sind für uns Anlass, zurückzublicken und zugleich nach vorn zu schauen: Unter dem Motto „Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen“ möchten wir gemeinsam einordnen, was erreicht wurde, und diskutieren, was jetzt wichtig wird.

Zum Auftakt hören wir Arbeits-, Gesundheits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann mit seiner Perspektive aus der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Ein digitaler Impuls von Dennis Radtke, MdEP (Europa-Büro Ruhrgebiet), zu „Für ein Europa mit sozialer Verantwortung“ setzt zusätzliche, fachliche Akzente, die im Verlauf der Veranstaltung vertieft werden.

In den Sessions des Tages greifen wir Themen auf, die die Arbeitswelt aktuell prägen – von Inklusion und Künstlicher Intelligenz über (Bildungs-)Übergänge bis hin zu Fragen sozialer Teilhabe und Evidenzorientierung.

Eine Podiumsdiskussion zum Abschluss richtet den Blick nach vorn und bündelt die zentralen Diskussionslinien des Tages.

Die Sommerakademie wird wie immer von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der G.I.B. gestaltet und moderiert und musikalisch von Eike Freiherr von der Leyen begleitet.

Weitere Informationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag mit Ihnen zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

# Sommerakademie am 9. Juli 2026

## 40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen

### Programm

9:30 Uhr Willkommenskaffee mit Livemusik

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung:  
Was braucht wirksame Arbeits-, Bildungs- und Sozialpolitik?

- Torsten Withake, G.I.B.
- Minister Karl-Josef Laumann, MAGS NRW

10:20 Uhr Keynote: Für ein Europa mit sozialer Verantwortung (digital)

- Dennis Radtke, MdEP, Europa-Büro Ruhrgebiet

11:00 Uhr Themenentwicklung und Zukunftsszenarien  
Vorstellung der Sessions

11:15 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Sessions Runde I: Themenentwicklung und Zukunftsszenarien in unterschiedlichen Räumen

**Session 1:** Strukturelle Ausschlüsse und Hürden für (soziale) Teilhabe vulnerabler Bevölkerungsgruppen – Schwerpunkt Wohnen und Wohnnotfälle

**Session 2:** Drehscheibe Jobwechsel – Ideen für NRW

**Session 3.1:** Künstliche Intelligenz: vom Tool zur Transformation

**Session 4:** Zwischen Heterogenität und Flexibilisierung – individuelle Wege in Ausbildung und Beruf gestalten

**Session 5:** Inklusion findet in Unternehmen statt – Ausbildung und Beschäftigung vor Ort

**Session 6:** Vom Mangel zur Lösung: Arbeitsmarktpolitik neu denken. Erziehende und Menschen mit Migrationsgeschichte als strategische Potenziale

**Session 7:** Tschüssken, „Das haben wir immer schon so gemacht“ – mit Evidenzorientierung unsere Zukunft gestalten

13:00 Uhr Mittagspause mit Livemusik

14:15 Uhr Sessions Runde II: Themenentwicklung und Zukunftsszenarien in unterschiedlichen Räumen

**Session 1:** Strukturelle Ausschlüsse und Hürden für (soziale) Teilhabe vulnerabler Bevölkerungsgruppen – Schwerpunkt Wohnen und Wohnnotfälle

**Session 2:** Drehscheibe Jobwechsel – Ideen für NRW

**Session 3.2:** Künstliche Intelligenz und berufliche Bildung: Orientierung für die Arbeitswelt von morgen

**Session 4:** Zwischen Heterogenität und Flexibilisierung – individuelle Wege in Ausbildung und Beruf gestalten

**Session 5:** Inklusion findet in Unternehmen statt – Ausbildung und Beschäftigung vor Ort

**Session 6:** Vom Mangel zur Lösung: Arbeitsmarktpolitik neu denken. Erziehende und Menschen mit Migrationsgeschichte als strategische Potenziale

**Session 7:** Tschüssken, „Das haben wir immer schon so gemacht“ – mit Evidenzorientierung unsere Zukunft gestalten

15:30 Uhr Kaffeepause

15:45 Uhr Podiumsdiskussion: Blick in die Zukunft – wie können Politik, Wissenschaft und Umsetzungspraxis zusammenwirken?

Staatssekretär Matthias Heidmeier, MAGS NRW; Prof. Dr. Ute Klammer, Direktorin IAQ; Samina Imam, Der Paritätische NRW, und andere

16:30 Uhr Verabschiedung, Gallery Walk und Ausklang mit Livemusik

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation: G.I.B.

## Sommerakademie am 9. Juli 2026

### 40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen

#### Session 1

##### Strukturelle Ausschlüsse und Hürden für (soziale) Teilhabe vulnerabler Bevölkerungsgruppen – Schwerpunkt Wohnen und Wohnnotfälle

Im öffentlichen Diskurs und auf Angebotsebene werden vor allem individuelle Hindernisse für soziale Teilhabe und den Zugang zu grundlegenden Lebensgütern in den Blick genommen und entsprechend adressiert.

Der Workshop richtet den Blick demgegenüber auf die strukturellen Bedingungen sozialer Ausschlüsse am Beispiel Wohnen und Wohnnotfälle. Auf Basis wissenschaftlicher Impulse und Erfahrungsexpertise diskutieren wir, welche Maßnahmen notwendig sind, um Wohnungslosigkeit und Wohnnotfälle zu reduzieren und zu beenden.

#### Referent

- Dr. phil. Nils Wenzler

#### Moderation

Lars Czommer, Susanne Marx und Dr. Frank Nitzsche

#### Session 2

##### Drehscheibe Jobwechsel – Ideen für NRW

Wie lässt sich der Abbau von Personalstellen – insbesondere in der Industrie – bei gleichzeitig auftretenden Fachkräfteengpässen in bestimmten Sektoren, Berufen und Regionen aus arbeitsmarktpolitischer Sicht ausgleichen? Aktuelle Ansätze zielen vor allem darauf ab, die vorhandenen Instrumente der Information, Qualifizierung, Vermittlung und Mobilitätsförderung besser zu bündeln. Der Workshop greift diese Entwicklungen auf und stellt das Pilotprojekt „Jobdrehscheibe für die Industriearbeit“ aus der Region Berlin-Brandenburg vor. Im Mittelpunkt steht eine Kombination aus Arbeitsmarktnetzwerken und Beratung beziehungsweise Qualifizierung.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Gewerkschaften, Arbeitsverwaltung und weiteren Akteurinnen und Akteuren diskutieren wir, ob und wie sich dieser Ansatz auf NRW übertragen lässt. Im Fokus liegen bestehende Strukturen und Netzwerke sowie die regions- und branchenspezifischen Herausforderungen in Nordrhein-Westfalen.

#### Referenten

- Prof. Dr. Gernot Mühge, Hochschule Darmstadt
- Prof. Dr. Bernd Reissert, Stiftung Bildung und Beschäftigung

#### Moderation

Nicole van Lieshout und Dr. Katja Nink

## Sommerakademie am 9. Juli 2026

### 40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen

#### Session 3.1 (vormittags)

##### Künstliche Intelligenz: vom Tool zur Transformation

Künstliche Intelligenz bietet Unternehmen messbare Vorteile und hat das Potenzial, sie wettbewerbsfähiger zu machen. Die Session greift aktuelle Entwicklungen und Praxisbeispiele auf, und wir diskutieren, warum jetzt der ideale Zeitpunkt für den Einsatz von KI gekommen ist.

Im KI-Workplace der Adacor Hosting GmbH werden Kiki Radicke und Andreas Bachmann zeigen, wie KI-Agenten und Workflows funktionieren. Die Teilnehmenden der Session können Potenziale für ihr Unternehmen identifizieren und erhalten Impulse für erste Umsetzungsschritte. Wir geben einen Überblick zu öffentlichen Fördermöglichkeiten und zeigen anhand von Testimonials, dass eine beteiligungsorientierte Einführung von Künstlicher Intelligenz im Unternehmen sinnvoll und praktikabel ist. Das Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht:

- Geben Sie bei Ihrer Anmeldung für diese KI-Session im Feld Anmerkungen Ihren Namen sowie Ihre E-Mail-Adresse an. Damit kann für Sie vorab ein Account für den KI-Workplace erstellt werden.
- Bringen Sie bitte einen Laptop oder ein Tablet mit.

##### Referentin und Referent

- Kiki Radicke, Adacor Hosting GmbH, Leitung People & Culture
- Andreas Bachmann, Adacor Hosting GmbH, CEO

##### Moderation

Andreas Bendig und Elisabeth Tadzidilinnoff

#### Session 3.2 (nachmittags)

##### Künstliche Intelligenz und berufliche Bildung: Orientierung für die Arbeitswelt von morgen

Künstliche Intelligenz verändert grundlegend die Arbeitswelt, Berufe und Qualifikationsanforderungen. Dadurch gewinnt eine Berufliche Orientierung an Bedeutung, die junge Menschen auf eine sich stetig wandelnde und digital geprägte Arbeitswelt vorbereitet. Doch welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz bereits heute in der Beruflichen Orientierung und welche Implikationen ergeben sich für die Berufswahl? Welche neuen Berufe könnten entstehen und welche Kompetenzen sind künftig gefragt? Und wie verändern sich hierdurch Aufgaben und Prozesse von Beratenden und Institutionen?

In der Session wird diskutiert, wie eine zukunftsweisende Arbeits-, Bildungs- und Sozialpolitik des Landes NRW diese Transformation gestalten kann. Im Austausch mit Wissenschaft, Praxis und Politik werden zentrale Handlungsfelder identifiziert und Perspektiven entwickelt, wie die Akteurinnen und Akteure der beruflichen Bildung zur verantwortungsvollen Gestaltung beitragen können.

##### Referentinnen und Referenten

- Dr. Oliver Nahm, BIBB
- Weitere Partnerinnen und Partner aus Politik und Praxis

##### Moderation

Gerrit Corkadi, Katharina Hähn und Dörthe Koch

**Bitte beachten Sie: In der KI-Session 3 werden vormittags und nachmittags unterschiedliche Aspekte des Themas behandelt. Die Anmeldung gilt für die gesamte Session; die Auswahl eines einzelnen Themenblocks ist nicht vorgesehen.**

## Sommerakademie am 9. Juli 2026

### 40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen

#### Session 4

##### Zwischen Heterogenität und Flexibilisierung – individuelle Wege in Ausbildung und Beruf gestalten

Jungen Menschen ist gemeinsam, dass ihnen der Übergang von der Schule in den Beruf bevorsteht. Gleichzeitig bringen sie unterschiedliche Voraussetzungen, Erfahrungen und Stärken mit. Diese Heterogenität umfasst vielfältige Facetten – von sozialer und kultureller Herkunft über unterschiedliche Bildungswege bis hin zu individuellen Interessen und Kompetenzen. Vor dem Hintergrund des Fachkräftebedarfs stellt sich damit die Frage, wie es gelingen kann, die vielfältigen Potenziale junger Menschen zu erkennen und zu fördern.

Nach einem Fachimpuls, in dem wir ein gemeinsames Verständnis von Heterogenität und ihren Dimensionen entwickeln, richten wir gemeinsam mit Ihnen den Blick auf Nordrhein-Westfalen. Zusammen mit Akteurinnen und Akteuren der Beruflichen Orientierung und Übergangsgestaltung diskutieren wir, wie junge Menschen individuell dabei unterstützt werden können, eine berufliche Perspektive zu entwickeln, und wo Potenziale zur Weiterentwicklung liegen.

##### Referentin

Dr. Anna Cornelia Reinhardt

##### Moderation

Sören Ellerbeck und Annika Niehoff

#### Session 5

##### Inklusion findet in Unternehmen statt – Ausbildung und Beschäftigung vor Ort

Menschen mit Behinderung bleiben bei der Besetzung von Stellen nach wie vor oftmals unberücksichtigt. Gleichzeitig verlieren jene Betriebe, die Menschen mit Behinderungen einstellen, schnell ihre Vorbehalte. Hieran wird deutlich: Inklusion findet in Unternehmen statt! Wir diskutieren, wie es gelingen kann, dass mehr Unternehmen das Arbeits- und Fachkräftepotenzial von Menschen mit Behinderung erkennen und nutzen. Welche Unterstützung können Unternehmen in Anspruch nehmen? Wie gelingt es, jungen Menschen mit Behinderung eine betriebsnahe Ausbildung zu ermöglichen, und wie fassen sie am Ende auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß?

Hierzu wird Sabine Lauer vom Berufsförderungswerk Oberhausen (BFW) über ihre Erfahrungen mit der Aktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“ berichten.

##### Referentin

Sabine Lauer, BFW Oberhausen

##### Moderation

Gaby Holz und Benedikt Willautzkat

## Sommerakademie am 9. Juli 2026

### 40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen

#### Session 6

##### Vom Mangel zur Lösung: Arbeitsmarktpolitik neu denken. Erziehende und Menschen mit Migrationsgeschichte als strategische Potenziale

Trotz Fachkräftemangel bleiben auf dem Arbeitsmarkt immer noch viele Potenziale ungenutzt. Besonders Erziehende und Menschen mit Migrationshintergrund stoßen auf Hürden beim Zugang zu qualifikationsgerechter Beschäftigung, etwa durch fehlende Kinderbetreuung, begrenzte Sprachförderangebote oder Vorbehalte seitens der Arbeitgebenden. Die Session lädt dazu ein, die Potenziale dieser Gruppen stärker in den Blick zu nehmen und herauszuarbeiten, wie Arbeitsmarktpolitik und Praxis deren Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern können.

Vorgestellt wird das Projekt SEDIMA. Es hat das Ziel, zur betrieblichen Fachkräftesicherung mit Hilfe eines ganzheitlichen Diversity Managements beizutragen. Dabei richtet das Projekt den Blick auf verschiedene Lebensarbeitsphasen der Beschäftigten. Ein weiteres Projekt „Eulen und Lerchen“ zeigt, wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch im Schichtdienst gelingen kann und wie Arbeitgebende ihre Beschäftigten durch eine Randzeitenbetreuung unterstützen.

#### Referentinnen und Referent

- Dr. Peter Ittermann, Sozialforschungsstelle Dortmund, TU Dortmund
- Ines Schulte, Klinikum Dortmund gGmbH
- Nicole Siegmann, Mütterzentrum Dortmund e. V.

#### Moderation

Pamela Marquas, Susanne Müser-Nasri, Oliver Schweer und Anja Stahl

#### Session 7

##### Tschüssken, „Das haben wir immer schon so gemacht“ – mit Evidenzorientierung unsere Zukunft gestalten

Im digitalen Zeitalter wachsen die Möglichkeiten, Informationen zu sammeln und zu nutzen, rasant. Doch obwohl Daten als Schlüssel zur Messung und Verbesserung der Qualität und Wirkung von Maßnahmen und Programmen gelten, bleibt ihr Potenzial häufig ungenutzt.

Für eine wirksame Arbeits-, Bildungs- und Sozialpolitik ist entscheidend, welche Informationen erhoben und wie sie gebündelt und verarbeitet werden. Wissenschaftliche Ansätze begegnen diesen Herausforderungen mit evidenzorientiertem Vorgehen. Sie erweisen sich jedoch für die Praxis als nur eingeschränkt übertragbar.

Die Evaluatorin und Gründerin des PME-Campus – einer Plattform für praxisnahe Fortbildungen zu Monitoring und Evaluation – zeigt, wie aus Informationen Evidenz wird und wie Mehrwert in der Praxis entsteht. Darauf aufbauend diskutieren wir, wie evidenzorientiertes Vorgehen in der Praxis angewendet werden kann und welche Voraussetzungen nötig sind, um dieses Potenzial auszuschöpfen.

#### Referentin

- Evelyn Funk, PME-Campus

#### Moderation

Pauline Blumental, Esra Eichener und Lisa Tabita Rüge

## Sommerakademie am 9. Juli 2026

### 40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen

#### Organisatorische Hinweise

Die Sommerakademie findet statt am 9. Juli 2026  
von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr bei der G.I.B., Im Blankenfeld 4, 46238 Bottrop.

**Veranstaltungs-Nr.:** V26100

**Anmeldeschluss:** 1. Juni 2026

Bitte melden Sie sich online an auf unserer Homepage (Rubrik: Veranstaltungen) und teilen Sie uns mit, an welchem Workshop Sie am Vormittag sowie am Nachmittag teilnehmen möchten: [www.gib.nrw.de](https://www.gib.nrw.de)

Wir möchten darauf hinweisen, dass die bei dieser Veranstaltung erstellten Fotos, Video- und Tonaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Mit Ihrer Online-Anmeldung erteilen Sie Ihre Einwilligung zur Aufnahme von Videos und gegebenenfalls Tonaufnahmen sowie Veröffentlichung von Fotografien und Videomaterial. Unsere vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie hier: <https://www.gib.nrw.de/teilnahmebedingungen/>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos!

Unsere Datenschutzinformationen finden Sie unter <https://dsgvo-info.cortina-consult.de/gib-art-13-14/>

#### Wegbeschreibung

##### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

###### Von Bottrop Hbf.:

S-Bahn 9 bis Bf. Bottrop-Boy (Stundentakt)

Buslinien SB 16, 259, 262, Richtung Bottrop-Mitte bis Haltestelle Bottrop ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof; Fahrzeit ab Bottrop Hbf.: max. 15 Min.)

###### Von Bottrop ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof)/Bottrop-Mitte bis G.I.B.:

Buslinien 260, 265, Richtung Bottrop-Boy/Gelsenkirchen-Horst bis Haltestelle Arenberg-Fortsetzung (Fahrzeit ab Bottrop ZOB: ca. 10 Minuten)

###### Von Bf. Bottrop-Boy:

zu Fuß über die Horster Straße in Richtung Bottrop-Mitte (Gehzeit: ca. 8 Min.)

Buslinien 260, 265, Richtung Bottrop-Mitte/ZOB bis Haltestelle Arenberg-Fortsetzung

##### Anreise mit dem Pkw

Bitte beachten Sie, dass auf dem Parkplatz der G.I.B. nur eine begrenzte Kapazität zur Verfügung steht, die erfahrungsgemäß bei größeren Veranstaltungen nicht ausreicht.

#### Kontakt

G.I.B. – Gestaltung, Innovation und Beratung  
in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH  
Im Blankenfeld 4, 46238 Bottrop  
Tel.: 02041 767-0, [soak@gib.nrw.de](mailto:soak@gib.nrw.de)